

Hallische Zeitung

Verleger: ... für die fünfzehnjährige ...

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 56.

Halle, Dienstag, 6. März 1888.

180. Jahrgang.

Bestell-Ginladung.

Für den Monat März werden Bestellungen auf die Hallische Zeitung ...

Halle, den 5. März.

Politische Mittheilungen.

\* Am Reichstags-Wahlkreis Greifenberg-Kaunitz, den nächst der gegenwärtige Polizeipräsident ...

Familienfest statt. Eine Spazierfahrt hatten beide Kaiserliche Majestäten nicht unternommen.

\* Der Kronprinz. Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgendes von Prof. v. Bergmann ...

\* Wie dem Hamb. Kor. aus Berlin gemeldet wird, sind zu Vortragenden Räten beim Prinzen Wilhelm ...

\* Die dem Bundesrath zugegangene Vorlage, betreffend den Ausbau strategischer Bahnen im Osten des Reiches ...

\* Dem Bundesrat, der im Gefolge der Ausführung der am 9. September 1885 ...

\* Wir haben vor Kurzem darauf hingewiesen, welche Frechheiten gegen Deutschland sich die Kaiser auf ihrem ...

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung drückt den Unrath ab und bemerkt dazu: Wir möchten unsere Nachbarn ...

daß es in der Schweiz Kreise giebt, welche sich dieser internationalen Verpflichtung ihres Landes nicht beugen lassen.

\* Der 7. Artikel des Abkommens vom 23. Januar d. J. zu Berlin abgehalten, Graf v. B. Schulenburg ...

\* Ausland. Die Veröffentlichung einer vom russischen Kaiser ...

\* Türkei. Der russische Botschafter Residow überreichte der Pforte eine zweite dringender und entschiedener abgefaßte Note ...

Abocordatenhaus.

31. Sitzung vom 3. März.

Präsident v. Koller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr. Am Ministerische: von Gossler und Kommissarien.

Gine Note.

Von Jaroslaw Wladislaw.

Es war im Monat des Osterfestes. Fast gerade in der Mitte der Straße del Corso, welche zu jener Zeit ...

Er stand vier schon lange — offenbar erwartete er jemand. Die goldene Frühlingssonne tauchte die Straße ...

Aus der Höhe kam es von Zeit zu Zeit wie der Sang unsichtbarer Vögel. Von den Gärten der umliegenden ...

Der Jüngling stand wie ein Steinbild da und starrte unverwandt auf einen Strauch blühender Rosen vor dem Hause ihm.

Indessen näherte sich mit bedächtigem Schritt, das Haupt zur Erde geneigt, ein Mann, ebenfalls schwarz gecliebt, in Gewändern eines reichen Patriziers.

freuweise über die Prust und schaute ihm aufmerksam zu. Der Jüngling empfand lange Zeit gar nicht, daß er der Gegenstand der Beobachtung eines Anderen sei.

„Mein Guido!“ rief er aus und griff unwillkürlich nach der Rolle, aus welcher dieser vor einer Weile gezogen hatte.

„Nicht so ungestüm, Durante!“ antwortete der Angeprochene ausweichend und hob die Wölle über seinen Kopf, als wollte er seinen Freund necken, „nicht so ungestüm!“

„Du weicht, ich glüh vor Sehnsucht,“ bemerkte der Jüngling.

„Sehr begreiflich; Wer liebt, glüht immer vor Sehnsucht —“ sagte Guido langsam, als wären seine Worte ein Citat.

„Du verpötte dich!“

„Nein, Freund, aber ich weiß nicht, ob Dich meine Antwort befriedigen wird. Ich habe in der Frage der Liebe meine eigene Anschauung, eine andere, als Du und Cino.“

„Und Dante da Majano“, warf der Freund ein. „Ich weiß wohl, ich weiß. Aber gib mir das, ich beschwöre Dich Gerade an Deiner Antwort auf ein meinsten gelegen. Hier hast Du — dabei griff er in die zur Seite hängende Tasche — die Antwort Dante da Majano's; ich bin fast beseitigt durch die Art, in der er von der Liebe spricht. Seine Worte sind so niedrig, wie der Gesichtskreis seiner Seele. Um so mehr begehre ich Deine Antwort zu wissen.“

„Und wieder streckte er die Hand nach der Bergamantrolle aus.“

„Dah ab, Durante, laß ab. Auch meine Antwort wird Dich nicht befriedigen. Wie viele von uns sind treu in der Liebe, und wie fast sie jeder anders auf! Cino findet sie nur in Eindrücken, Dante da Majano in der Sinnlichkeit, Du — im glühenden Herzen und ich — im kalten Verstande. Mir nicht ist der höchste Gegenstand der Liebe die Philosophie. Sie ist die hüge Göttin, die mich

beherrscht. Ecco deus fortior mel — Wer von uns ha Macht? —

„Gieb mir Deine Antwort! gieb her — ich glüh vor Ungeduld,“ rief der Freund.

Wichtig, gerade in dem Augenblick, da Guido Cavalcanti dem Freunde seine poetische Antwort auf sein Sonett ...

Beide Freunde traten bei Seite und erwarteten sie mit einem tiefen, achtungsvollen Grun. Die beiden Matronen antworteten etwas stol und kühl auf die Begrüßung, das Mädchen aber sagte tief das wunderbarste ...

„Tanto gentile e tanto onesta pare la donna mia“ (So schön bist Du und so edel, meine Herrin) sprach leise, vor Mischung und heiliger Scheu fast bebend, der Freund Guido Cavalcanti's. Dieser, obwohl älter und höher, war nicht minder gerührt. Er legte seine Hand auf den Arm des Freundes und wiederholte traurig die letzten Worte eines seiner Sonette: „Che va dicendo all'anima: sospira!“ (Der zur Seele sagt: seufze!) Dann wandte er sich in eine Seitenstraße.

Durante Alighieri stand immer noch sprachlos da, das Auge starr auf die paradiesische Erscheinung gefeßt. Siegel dort am Ende der Straße leuchtete jene Creatura bella, bianco onesta (jenes schöne, weiß gekleidete Wesen). Wie die glänzende Blüte zwischen den grauen Steinen trocknen Schiffs, wie eine bewegte Flamme schwebte sie über die Erde, und es schien, als wäre die ganze Schwärze





festung hinstellt. Diese ist Ihnen noch mit, das dieselbe an den ...

— **Witz aller Welt.** — In Wien ist ein ...

— **Engländer-Tafel-Geld.** — Der Herr ...

— **Industrie, Handel und Finanzen.** — Außerordentliche Generalversammlung ...

— **Lezte Nachrichten und Depeschen.** — San Remo, 4. März, Abends 8 Uhr 40. Der Kronprinz ...

— **San Remo, 4. März.** — Das ...

— **San Remo, 4. März.** — Die ...

— **San Remo, 4. März.** — Einem ...

zen in Oesterreich genommen wird ...

— **Paris, 4. März.** — Boulan, Director ...

— **Rom, 4. März.** — Umländliche ...

— **London, 4. März.** — Die ...

— **London, 4. März.** — Die ...

— **Wien, 4. März.** — Das ...

— **Wien, 4. März.** — Die ...